

Besonderer Neko Stolz

Von LunaraLoveBill

Kapitel 17: aufkommende Schwäche

Knurrend sah ich zu meinen Arm, ich wurde von Sebastian festgehalten. Er sah mir mit seinen roten Augen in meine blauen und meinte: "Ich werde dir dabei Helfen"

ich blinzelte und sah ihn fragend an "wie du willst mir Helfen?" "so wie ich es sagte, ich will dir helfen dich zu rechnen" Ich sah ihn misstrauisch an und fragte ihn: "Ach ja und was springt für dich dann raus?" mein Schweif peitschte ungeduldig hin und her. Ein kühles und schmales grinsen breitete sich auf seinen blauen Gesicht aus. Ehe er mir antwortete: "ganz einfach Chiel, ich will, dass du mir dafür gehörst nur mir. Dies bedeutet ich werde von nun an der einzige sein der dich anfassen darf und du wirst nicht mehr Abhauen. Dafür werde ich dir Helfen und deine Befehle Folgeleisten. Solange diese nicht beinhalten dich frei oder alleine zulassen. Einverstanden?"

Ich schluckte, das was er vor schlug hörte sich erst sehr verlockend an. Aber wenn ich es zu stimmen würde, würde ich auch somit meine Freiheit auf ewig verlieren... . Stumm sah ich auf meine kleinen und schwächtigen Hände //Aber ohne ihn werde ich es unmöglich schaffen können mich zu rächen// Dachte ich verbittert. Ich überlegte fieberhaft ob es noch eine Andere Möglichkeit gäbe wie ich es ohne ihn schaffen konnte.

Doch egal was ich mir ausdachte, ich kam einfach nicht ohne seine verdammte Hilfe weiter. Ich hasste es so schwach zu sein. Warum musste ich unbedingt als Neko geboren sein?! Ich stellte mir so viele Fragen, welche ich mir leider nicht beantworten konnte, egal wie sehr ich mir die Antwort auf diese haben wollte. Trotz all meinen Zweifeln und verdammens meiner schwäche beschloss ich mich zu rechnen und es gab nur einen Weg dies zu tun.

Mit entschlossenen Blick sah ich zu Sebastian auf und meinte zu ihm: "Deal ich nehme dein Angebot an, doch wehe dir wenn du mich unangebracht anfassen willst dann mach ich dich fertig!" das Letzte sagte ich tief knurrend und mit angelegten Ohren. Mein gegen über schmunzelte und meinte dann mit einen sanften lächeln: "Deal, kleiner Ciel" Wir gaben uns die Hände als Zeichen. Natürlich war es vorerst nur mündlich, naja ich dachte das.

Doch Plötzlich spürte ich einen Starken und brennenden Schmerz in meinem rechten Auge. Ich zuckte zusammen und hielt zitternd mein rechtes Augen. Ohne es wirklich zu wollen fing ich an zu wimmern und zu weinen. Ich verfluchte mich dafür, klar war

ich schwach aber dies zeigte, dass ich so verweichlicht war. Ich hatte doch all die Jahre viel schlimmere Schmerzen erlebt, also Warum machte mich dieser Schmerz so fertig?! Plötzlich wurde mir schwindelig und ich fiel zu Boden. Ich hörte noch meine Tante etwas schreien, doch ich bekam es nicht was sie sagte. Da alles um mich herum schwarz wurde und mein Körper sich taub anfühlte.